

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 52.

Mittwoch, den 30. Juni 1897.

7. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Wir erlauben uns, das lesende Publikum auf das mit dem 1. Juli d. J. beginnende 3. Quartal des

Allgemeinen Anzeigers

freundlichst einzuladen.

Bestellungen werden von unserer Expedition sowohl, wie auch von unseren Zeitungsträgern jederzeit gern entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Expedit. und Red. des Allgem. Anz.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 30. Juni 1897.

Bretinig. Sparkassenbericht auf Juni d. J. In 75 Posten wurden 4392 Mk. 25 Pfg. eingelegt, dagegen in 42 Posten 7232 Mk. 08 Pfg. zurückgezahlt, 6 neue Bücher ausgestellt und eben soviel kassiert.

Bretinig. In einfachem, aber würdiger Weise beging am Sonntage der dies. Unterstützungsverein „Zephyr“ im Saale des deutschen Hauses die Feier seines 25. Gründungstages. Konzertstücke leiteten das Fest ein, worauf der Vors. des Vereins, Herr Arth. Gehler, in seiner markigen Begrüßungsansprache die Bedeutung des Tages näher kennzeichnete und am Schlusse derselben über das Wachsen der Mitgliederzahl und die Kassenverhältnisse während der 25 Jahre eingehend berichtete.

Ferner erhielten auch die Gründer, soweit sie dem Verein noch angehören, eine ehrende Auszeichnung, für welche im Namen der Defortierten Herr C. Schramm herzlich dankte.

Legterer nahm hierauf nochmals das Wort und schilderte in längeren Zügen die Verhältnisse des Vereins vor 25 Jahren und jetzt namentlich erläuterte er den Namen „Zephyr“, fäster Abendwind bedeutend, in ausführlicher Weise und bezeichnete diesen Ausdruck als einen durchaus für den Verein passenden. Lebhafter Beifall lohnte den Redner. Den 2. Teil des Abends bildete ein flottes Tanzchen, an dem man sich bis zum Schlusse trotz der Hitze leidhaftig beteiligte.

Großröhrsdorf. Bekanntlich soll an das hohe königl. Finanzministerium in Dresden ein Gesuch gerichtet werden, worin um eine Verlängerung der Vorort-Bahnlinie Dresden-Kamenz gebeten wird. Die Petition ist unterzeichnet von dem Lokal-Komitee zu Großröhrsdorf unter Vorsitz des Herrn Fabrikbes. Max Großmann, dem Gemeinderat zu Großröhrsdorf, den Stadträten zu Kamenz, Radeberg und Pulsnitz, den Gemeinderäten zu Hauswalde.

S. Kleinröhrsdorf, Bretinig und verfehene Gesuch verbreitet sich zunächst über die Gründe, aus welchen heraus eine Korrektur der Strecke Großröhrsdorf-Radeberg angestrebt wird. Alljährlich müssen von den mehr als 127,000 Personen, welche allein auf unserer Station — ganz abgesehen von Pulsnitz und Kamenz — verkehren, über 600,000 Meter abgetragen, welcher gegenüber der angeforderten Korrekturstrecke ca. 4 Kilometer beträgt, nehmen, um die Richtung nach Dresden zu gewinnen. Naturgemäß wird durch diesen Umweg nicht allein das Fahrgehalt verteuert, sondern auch, sofern man den Aufenthalt in Arnsdorf noch hinzuschlägt, die Fahrzeit wesentlich verlängert. Angesichts dessen und des Umstandes, daß nach Fertigstellung

der Dresdner Bahnhöfe eine weitere Regelung des Vorortverkehrs und voraussichtlich der Ausbau eines dritten und vierten Gleises der schlesischen Linie erfolgen wird, wirft das Komitee in dem betreffenden Gesuche die Frage auf, ob es nicht rationeller sein würde, ehe man diese Geleise über Radeberg bis Arnsdorf führt, den Verkehr, soweit er die Strecke Radeberg-Kamenz betrifft, durch den Bau einer Korrekturstrecke direkt von Radeberg über Radeberger und Leppersdorfer Flur nach Großröhrsdorf zu führen. Das Komitee verweist bezüglich dieses Vorjags auf ein im Jahre 1860 bereits unter Leitung des vormaligen Sektions-Ingenieurs Dr. Fritzsche ausgearbeitetes Projekt, welches damals schon die Genehmigung des königl. Finanzministeriums erhalten hatte. Die Daulänge dieser Korrekturstrecke würde nur 7 bis 8 Kilometer betragen, aber dafür die Strecke Großröhrsdorf-Radeberg um 4 Kilometer, das ist rund 30 % Gesamtlänge abkürzen. Auch die Baukosten dürften keine besonders hohen sein, da mit Ausnahme von zwei Höderbach-Unterführungen in dem sehr günstigen Terrain keine wesentlichen Kunstbauten vorkommen werden.

Dem Gute des Herrn Ewald Wager in Pulsnitz M. S. haben Diebe am Freitag nachts einen Besuch abgestattet und dabei versucht, eine in der Wohnstube befindliche Pultkommode zu erbrechen. Ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt ist den Dieben, nachdem die Rückseite des genannten Gegenstandes losgesprengt war, in die Hände gefallen. Die Einbrecher konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Pulsnitz. In unserer Stadt ist kürzlich ein Gebirgs- und Verschönerungs-Verein gegründet worden, welcher sich zur Aufgabe macht, die in nächster Umgebung gelegenen Berge instand zu halten, Ruheplätze und Wegweiser zu schaffen und dadurch Fremde zum Besuche dieser Aussichtspunkte heranzuloden. Der Verein zählt jetzt schon über 100 Mitglieder und dürfte allem Anscheine nach diese Zahl in kurzer Zeit um ein Beträchtliches gesteigert sein.

Bischofswerda. (Gr. Fr.) Am 30. Juni hält unser Zweig-Verein des Evang. Bundes seine Jahresversammlung in der Herberge B. S. ab. Es ist wünschenswert, daß hierzu die Ortsgruppen ihre Vertrauensmänner nicht allein gehen lassen, die besonders starke Ortsgruppe Bretinig hat vor allen Dingen Interesse daran, in der Vereinsleitung Beachtung zu finden, und ihre Stimme zu einer Ausschlag gebenden heranzuloben, damit das rege Leben, das in der Bretiniger Ortsgruppe tatsächlich vorhanden ist, sich auch dem ganzen Zweig-Verein mittheile, der bisher nur mit gebundenen Kräften gearbeitet hat. Der Vorstand wird eine rege Beteiligung der Bretiniger mit großer Freude begrüßen und ladet hierzu aufs freundlichste ein. Die Versammlung beginnt nachm. 4 Uhr.

Ein frischer Trunk zur heißen Jahreszeit ist verlockend, aber gefährlich, wenn er mehr kalt als frisch ist. Zwar ist es angenehm, das Bier so frisch als möglich dem Körper zuzuführen, allein die Folgen äußern sich in den verschiedensten Krankheiten, namentlich aber in chronischen Magenkatarrh. Von zehn Menschen leiden zur heißen Jahreszeit mindestens drei an dieser Krankheit, die bei guter Diät zwar den Menschen wenig belästigt, aber doch den ganzen Organismus schädigt.

Selten wird ein chronisch gewordener Magenkatarrh wieder gänzlich gehoben.

Während des Pfingstfestes, 4. bis 8. Juni, sind auf den sächsischen Staatsbahnen 973,392 Fahrkarten, gegen 883,003 Stück im Vorjahre, verkauft worden, während die Gesamteinnahme sich auf 1,231,680,75 Mark, gegen 1,194,421,85 im Vorjahre, stellte. Nach Dresden-Albstadt, Neustadt und Friedrichstadt wurden 94,688 Stück verkauft.

Am Sonntag früh 4 Uhr wurde vom Distrikts-Gen darm in Hosterwitz daselbst ein österreichischer Deserteur Ordielia festgenommen und an die königl. Schloßwache zu Pillnitz abgeliefert, von wo aus die Weiterbeförderung des Flüchtigen erfolgte.

Die Entscheidung des Schiedsgerichts in dem Lippechen Erbfolgestreit — den Vorsitz führte bekanntlich Se. Maj. König Albert von Sachsen — wird streng geheim gehalten und soll den streitenden Parteien erst in einigen Wochen schriftlich mit einer eingehender Begründung zugestellt werden.

Vom Sonnenstich getroffen wurde kürzlich in Löbau ein Maurer, der alsbald verschied.

Ein scheinliches Sittlichkeitsverbrechen beging im vorigen Monate der Cigarrenmacher und Antreiber Görne aus Döbeln. Jetzt ist derselbe zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Der erste sächsische Athleten-Wettstreit, zu dem gegen 200 Athleten erwartet werden, findet am 22. August in Chemnitz statt.

Die Sammlung für die durch den am 29. April d. J. erfolgten Kasernenbrand in Zwickau geschädigten Unteroffiziere und Soldaten hat 1527 Mark ergeben.

Wegen fahrlässiger Tötung unter Außerachtlassung der Berufspflicht wurde die Sebamme Hermann in Zwickau vom dortigen Landgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Der Tod einer Wöchnerin erfolgte, weil die Sebamme zu nötiger Zeit keinen Arzt zugezogen hatte.

Eine entsetzliche That spielte sich in dem bei Zeit gelegenen Orte Ruhndorf ab. Der 67 Jahre alte Auszügler Krämer versuchte seine Schwiegertochter, mit der er in Unfrieden lebte, zu töten. Er feuerte auf sie einen Schuß ab, welcher durch das Ohr in den Kopf drang und die Frau lebensgefährlich verletzte. Dann richtete der alte Mann die Waffe gegen sich; die Wirkung war dergestalt, daß er bald darnach starb.

Einen Tanzboden durchgetanzt im wahren Sinne des Wortes — dieses Kunststück brachten die Tänzer in einem vor nicht langer Zeit in Gunzen im Vogtlande neu erbauten Tanzsaale fertig, indem mehrere Paare direkt in der Versenkung verschwanden und erst drunten im Bierkeller wieder auf festem Boden anlangten.

Der 74jährige Mathias Puz in Kirchberg wurde auf einem Baume von einem Bienenschwarm überfallen und jämmerlich zerstoßen. Puz stürzte vom Baume und starb nach kurzer Zeit.

Ein aufregender Vorgang spielte sich dieser Tage in der Katharinenstraße zu Leipzig ab, indem ein 19jähriger Klempnergehilfe vom Dache eines vierstöckigen Hause abrutschte, beim Fallen aber ein Abfallrohr in dritter Etage zu fassen bekam und sich daran so lange festhielt, bis man ihm eine Leine zuwarf, an welcher er sich bis zur Höhe der ersten Etage

herabließ. Dort verließen ihn leider die Kräfte, der Aermste stürzte herab und erlitt namentlich schwere innere Verletzungen, die seine Aufnahme ins Krankenhaus nötig machten.

Neben den Leipziger Mauern beabsichtigen nunmehr auch die dortigen Tagelöhner auf den Bauten in den Streit einzutreten; dieselben verlangen bei neunstündiger täglicher Arbeitszeit einen Stundenlohn von 45 Pfennigen.

Auf der Leipziger Ausstellung trank an einem Automaten ein junger Markthelfer aus Leipzig so viel Schnaps, bis er übermäßig voll war und zu Boden fiel. Nicht lange darauf verstarb er an Alkoholvergiftung.

Ein Bligschlag tötete in Caselreni eine Gutsbesitzerin, welche, ein Töchterchen an der Hand führend, den Hof überschritt, um in den Stall zu gehen. Das kleine Mädchen blieb unverfehrt.

Der Thäter des Raubanalles, der am 26. Mai an der Goldwarenhändlerin Theresia Weiß zu Reichenberg i. B. verhaftet wurde, ist noch immer nicht ergriffen. Der zweimal verhaftete Schuhmachergehilfe Nepa ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Bezüglich des am 3. d. M. auf dem Frachtbahnhofe der Franz Josefs-Bahn in Wien verhafteten jungen Mannes, der zugab, der Mörder zu sein, stellte es sich heraus, daß man es mit einem geisteschwachen Menschen zu thun hatte, der Alles, was man von ihm verlangt, bejaht, und daß derselbe, wie festgestellt wurde, der Thäter nicht sein könne. Der Verdacht, die That verübt zu haben, richtet sich gegen einen Handwerksgehilfen, dessen Namen Frau Theresia Weiß, ehe sie verfehrt, zu nennen vermochte. Nach demselben wird jetzt eifrig geforscht.

Tödtlich verunglückte bei einem Brunnenbau der Brunnenbauer Emil Friedel in Niederwürschwitz dadurch, daß ihm infolge Zerreißens des Seiles der herabstürzende Küssel den Kopf zerschmetterte.

Marktpreise in Kamenz am 24. Juni 1897.

höchster		niedrigster		Preis	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo.	5 50	5 40	Deu	50 Kilo	3 —
Korn	7 05	7 36	Stroh	1200 Pfund	19 —
Weizen	7 —	6 14	Butter	1 K. (höchster)	2 —
Gerste	7 —	6 50		(niedrigst)	1 70
Hafers	6 54	6 34	Erbisen	50 Kilo	9 75
Seidelforn	12 18	10 58	Kartoffeln	50 Kilo	2 60

Dresdner Schlachtviehmarkt den 28. Juni 1897.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 699 Rinder, 1750 Schweine, 816 Hammel und 603 Kälber, in Summa 3848 Schlachtstücken. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 58—60 Mk., für Mittelware einschließl. guter Kühe wurden 52—56 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo fleisch 62—64 Mk., solche geringer Sorte in derselben Schwere 50—55 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landtschweinen engl. Kreuzung galt 38—40 Mk., zweiter Wahl hiervon 35—37 Mk. für Kälber wurden 50—60 Mk. angelegt.